



IHK-Jahresthema 2012

**energie
und
rohstoffe
für morgen**



Jahresbericht 2012

Rückblick und Ausblick

Das Jahr 2012 war politisch geprägt von der Diskussion um die Gemeinschaftswährung Euro und die damit verbundene Staatsschuldenkrise. Der Königsweg zur Lösung ist noch nicht gefunden. Somit werden wir auch in 2013 die Entwicklung mit Spannung verfolgen.

Die Konjunktur hat sich in 2012 gut entwickelt. Auch Anfang 2013 sind die Daten recht gut und wir hoffen, dass es auch so weiter geht.

In 2012 haben wir mit dem Jahresthema „Energie und Rohstoffe für morgen“ uns mit diesem für die Zukunft entscheidenden Thema befasst und Lösungen diskutiert.

Für unsere Region nicht weniger wichtig ist das Jahresthema 2013 „Infrastruktur – Wege für morgen“. Gerade unsere IHK mit ihren ländlichen Räumen weiß um die Bedeutung einer guten Infrastruktur – und dies nicht nur unter dem Aspekt des demografischen Wandels.

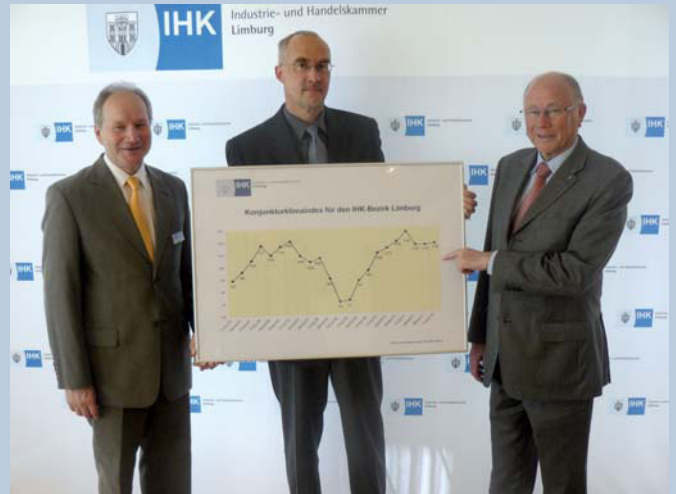
Was die IHK Limburg 2012 darüber hinaus noch alles bearbeitet hat und für 2013 plant, haben wir Ihnen auf den folgenden Seiten zusammengestellt.

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen und Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an!



Standortpolitik

Der ICE-Bahnhof feierte 2012 sein 10-jähriges Bestehen



Die Konjunktur im Landkreis Limburg-Weilburg wird drei Mal pro Jahr analysiert

2

Heimische Wirtschaft bleibt stabil

Die Lagebeurteilung der heimischen Wirtschaft ist weiterhin per Saldo gut. Der Gesamtklimaindex, der zu Beginn des Jahres 2012 bei 115 Punkten stand, ist zum Spätsommer hin auf 109 Punkte leicht zurückgegangen und ist zum Jahresende hin dann wieder leicht auf 111 Punkte angestiegen.

Aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Lage bewerten die Unternehmen im Landkreis Limburg-Weilburg ihre Geschäftslage Ende 2012 fast alle mit gut bzw. befriedigend. Doch die Debatten über den Euro oder die Fiskalclippe in den USA wirkten zum Jahresende hin verunsichernd. Die Investitionsneigung der Unternehmen ist in 2012 zurückgegangen, trotz günstiger Finanzierungs- und Standortbedingungen. Ein allgemeiner Einbruch ist allerdings nicht zu registrieren und im Laufe des Jahres 2013 könnte sich wieder eine konjunkturelle Belebung ergeben. Allerdings wird die Entwicklung der zukünftigen Geschäftslage von den heimischen Unternehmen zunächst eher vorsichtig eingeschätzt. Sorge macht den Unternehmen im Blick auf die Zukunft neben dem Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise mittlerweile die weitere Entwicklung der Inlandsnachfrage. An dritter Stelle wird als Risiko der Fachkräftemangel genannt.

Es geht weiter mit der B49

In der Frühjahrssitzung des IHK-Verkehrsausschusses wurde von „HessenMobil“ die neu aufgestellte Hessische Straßenbauverwaltung vorgestellt und der Planungsstand der für den IHK-Bezirk wichtigsten regionalen Verkehrsprojekte und die für 2012 geplanten Baustellen besprochen. Von den

13 Abschnitten des Ausbaus der B 49 werden die im Landkreis Limburg-Weilburg liegenden Abschnitte 1 bis 6 voraussichtlich alle bis Ende 2016 fertig gestellt sein. Der Ausschuss sprach sich dafür aus, dass die Strecke von Limburg bis Wetzlar in jedem Fall als Kraftfahrstraße ausgewiesen wird und für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge Parallelstrecken eingerichtet werden.

Weitere aktuelle Verkehrsthemen im Ausschuss waren die Genehmigungen für Schwertransporte, Erleichterungen zur Lenkzeitenreglung für den Baustellenverkehr, das Pilotprojekt zur Einführung von Lang-LKWs sowie die anstehende Einführung der LKW-Maut auf Bundesstraßen und die abgewendete Ausweitung des Ferienreisefahrverbots für LKW.

Verkehrsprojekte benötigen regionale Unterstützung

In der Herbstsitzung des IHK-Verkehrsausschusses wurden die Verkehrssituation und die Verkehrsprojekte für das Zentrum Limburg besprochen. Limburg leidet unter einer hohen Verkehrsbelastung aus Ziel-/Quell- und Durchgangsverkehr und darunter, dass es in der Vergangenheit viele Planungen, aber wenige Entscheidungen gegeben hat. Es wurde deutlich, dass für die entsprechenden Zukunftsprojekte im Verkehrsbereich die Akzeptanz in den Städten und Kommunen des IHK-Bezirk zu schaffen ist, um zu den notwendigen Entscheidungen zu kommen. Die IHK hat mit einem Schreiben an die Stadt Limburg und einer Pressemeldung darauf hingewiesen, dass das Projekt der Südumgehung von der IHK als eines der bedeutendsten Projekte für eine Weiterentwicklung von Limburg angesehen wird.

Neue Raststätten

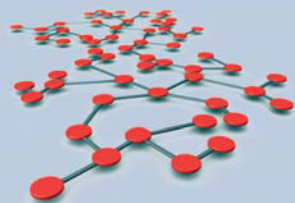
Die Planungen für zwei neue Raststätten für Limburg wurden vom IHK-Verkehrsausschuss begrüßt, da die Parkplatznot vor allem für LKW-Fahrer mittlerweile zu extremen Situationen führt. Die vorgestellten neuen Standorte am Elzer Berg und am ICE-Bahnhof zwischen A3 und B8 erscheinen auch nach Einschätzung des IHK-Verkehrsausschusses gut geeignet, da beide Standorte in bereits belastetem Gebiet liegen und ausreichende und geeignete Flächen bieten.

Keine Umgehung für Elz über Limburger Gebiet

Die IHK Limburg hat sich in 2012 intensiv mit dem Thema Ortsumgehung Elz beschäftigt und die Bürgermeister von Elz und Limburg gebeten, sich für eine Lösung der Elz und Limburg betreffenden Verkehrsprobleme einzusetzen. Die IHK Limburg wurde als Vertreter der regionalen Wirtschaft Anfang 2012 in die Vorbereitungsgespräche für ein Mediationsverfahren einbezogen. Ein IHK-Arbeitskreis „Ortsumgehung Elz“, eingerichtet mit Unternehmen der Vollversammlung aus Elz und Offheim, hat zusammen mit HessenMobil eine Variantenbeurteilung vorgenommen, um einen Beitrag für eine Beschleunigung der Planung bzw. der Variantenfestlegung zu leisten. Leider ist es in 2012 nicht zu einer Einigung der beiden Kommunen gekommen.

Verkehrsinfrastruktur für Hessen

Die IHK Limburg hat zusammen mit den anderen hessischen IHKs alle aus Sicht der Wirtschaft notwendigen Infrastrukturprojekte zusammengetragen und diese in der Broschüre „Verkehrs-



In der Region gibt es viele touristische Sehenswürdigkeiten



infrastruktur für Hessen: Engpässe beseitigen, Leistungsfähigkeit steigern, Wettbewerbsvorteile sichern" veröffentlicht und an die Politik gegeben.

Gefahrgut – Zentraler IHK-Service

Die IHKs in Mittelhessen kooperieren im hoheitlichen Bereich Gefahrgut und setzen damit ein Zeichen für Bürokratieabbau. Im gemeinsamen Gefahrgutservicebüro bei der IHK Lahn-Dill in Wetzlar werden Unternehmer und Fahrer bei allen Fragestellungen beraten, die den Transport von Gefahrgütern auf allen Verkehrswegen betreffen. Vom Gefahrgutservicebüro werden im Jahr rund 1.000 ADR-Bescheinigungen für Gefahrgutfahrer und 100 EG-Schulungsnachweise für Gefahrgutbeauftragte ausgefertigt. Für den Bezirk der IHK Limburg waren es in 2012 alleine 206 so genannte GGVS/ADR-Bescheinigungen für Gefahrgutfahrer. Auch in 2012 wurde wieder ein so genannter „Gefahrguttag“ organisiert, der interessierten Personen und Unternehmen die Möglichkeit bot, sich gezielt und konzentriert über Veränderungen der Gesetzeslage zu informieren.

1. Unternehmerforum Tourismus in der IHK

Am 26. November 2012 bot die IHK Limburg mit dem ersten „Unternehmerforum Tourismus“ Unternehmen mit Bezug zum Tourismus eine breite Möglichkeit zur Information und zum Austausch. Der Bereich Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region, der sich aber erst im Zusammenspiel von passenden attraktiven Rahmenbedingungen und kundenorientierten Dienstleistungen gut entwickelt. Themen waren die IHK-Tourismusumfrage zum Sommerhalbjahr 2012, die

äußeren Rahmenbedingungen des Tourismusstandorts Limburg-Weilburg, Strategien zur Steigerung der Ausbildungsattraktivität, die geplante GEMA-Tarifreform, Bettensteuern und Hygiene-Ampel.

Beruf und Familie

Die IHK Limburg hat zusammen mit dem IHK-Forum Rhein-Main in 2012 eine Broschüre erstellt, in der Beispiele von 25 Unternehmen vorgestellt werden, welche ihren Mitarbeitern mit Familie die Berufstätigkeit erleichtern. Die ausgewählten Maßnahmen sollen Anregungen für andere Unternehmen sein, die mit der Unterstützung ihrer Beschäftigten als attraktiver Arbeitgeber auf dem Markt auftreten und dadurch Fachkräfte gewinnen und binden wollen.

„Unternehmen und Pflege, das geht!“

Die Familienpflegezeit trifft auf großes Interesse, hat eine Umfrage der IHKs ergeben. Es besteht hier jedoch weiterhin ein hoher Informationsbedarf seitens der Unternehmen und der Beschäftigten. Der DIHK hat deshalb zusammen mit dem Bundesfamilienministerium eine Broschüre zur „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ herausgegeben, welche die IHK ihren Betrieben angeboten hat. Das lokale Bündnis für Familie des Landkreises Limburg-Weilburg, zu dem auch die IHK Limburg gehört, hat in einer Informationsveranstaltung am 15. November 2012 zum Thema Beruf und Pflege informiert.

Breitbandversorgung in den Gemeinden

Leistungsfähige Breitbandanschlüsse sind in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Standortkriterium für Unternehmen geworden. Dabei haben alle bisherigen Erfahrungen gezeigt, dass das

Engagement der regionalen Akteure entscheidend dafür ist, ländliche Regionen beim Breitbandausbau voranzubringen. Bei den Kommunen im Landkreis zeigt sich ein großes Engagement, die Versorgung bisher schlecht angebundener Wohn- und Gewerbegebiete zu verbessern. Zum Breitbandausbau haben die IHKs „Handlungsleitende Aspekte für die Kommunen“ in einem Ratgeber zusammengestellt und 2012 den Kommunen übergeben.

Ausblick

Im Rahmen des Jahresthemas 2013 „Infrastruktur – Wege für morgen“ richten alle Industrie- und Handelskammern in Deutschland den Blick insbesondere auf die für die deutsche Wirtschaft so wichtigen Infrastrukturbereiche, die ausschlaggebend sind für die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft. Verkehr, Energie, Verwaltung, Flächen, Bildung: In allen grundlegenden infrastrukturellen Bereichen stehen wir vor beträchtlichen Herausforderungen. Deren Bewältigung hat unmittelbaren Einfluss auf die zukünftige wirtschaftliche wie auch gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes.

Gerade auch für den IHK-Bezirk Limburg, den Landkreis Limburg-Weilburg, zeigt sich, dass seine Entwicklung ganz maßgeblich von dem stetigen Ausbau der Infrastruktur abhängig war. Das muss fortgesetzt werden. Dafür wollen die IHKs mit ihren Veranstaltungen und Aktionen rund um das Jahresthema in 2013 besonders werben. In der IHK Limburg soll in 2013 mit verschiedenen Veranstaltungen, Aktionen und Veröffentlichungen insbesondere auf die Bedeutung der Bereiche Schiene, Straße, Schule, Kinderbetreuung, Internetanbindung und Wasserstraße Lahn hingewiesen werden und für den Ausbau geworben werden.

Existenzgründung und Unternehmensförderung

Firmenkundenberater von Banken trafen sich mit Vertretern von Förderinstituten in der IHK Limburg



Unternehmer und Gründer werden bei verschiedenen Sprechtagen beraten

4

Gründerreport Hessen 2011

Die hessischen Industrie- und Handelskammern veröffentlichten in 2012 zum zweiten Mal den hessischen Gründerreport. Dieser stellt Zahlen und Fakten zum Gründungsgeschehen 2011 in Hessen und in den einzelnen Kammerbezirken dar und macht so das Gründungsgeschehen transparent. Darüber hinaus bietet er auch interessante Lösungsansätze, Empfehlungen und Meinungen der IHK-Organisation.

Umbenennung des Geschäftsbereichs

Im Zuge der Fortschreibung des Marketingkonzeptes der IHK-Organisation wurde der Name des Geschäftsbereichs von „Starthilfe und Unternehmensförderung“ in „Existenzgründung und Unternehmensförderung“ geändert. Durch die Umbenennung wird der schwammige und verwechselbare Begriff der Starthilfe durch den wesentlich greifbareren Begriff Existenzgründung ersetzt. So wird eine der Kernkompetenzen des Geschäftsbereichs auch auf den ersten Blick deutlich.

Ausschüsse

Die Mitglieder des Handels- und Industrieausschusses tagten in 2012 jeweils zweimal. In den ordentlichen Sitzungen des Handelsausschusses standen die Themen „Demografischer Wandel“ und „Nahversorgung“ im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte im Industrieausschuss bildeten die Themen „Die Zukunft der Industrie am Standort Limburg-Weilburg“ sowie, passend zum IHK-Jahresthema 2012, „Rohstoffverknappung und Rohstoffsicherung“. Vorsitzende des 20 Mitglieder umfassenden Handelsausschusses ist IHK-Vize-

präsidentin Petra Häuser (Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg). Vorsitzender des 22 Mitglieder starken Industrieausschusses ist Klaus Rohletter (Albert Weil AG, Limburg). Die Mitgliederlisten sowie Details zu den Aktivitäten der Ausschüsse sind unter www.ihk-limburg.de abrufbar.

Gründertag

In 2012 fand der Gründertag zum ersten Mal in Weilburg in der neuen Aula der Wilhelm-Knapp-Schule statt. Zahlreiche Aussteller versorgten die rund 80 Teilnehmer mit Informationen zu ihren individuellen Problemen im Gründungsprozess. Dazu gab es mehrere Vorträge zu den Finanzierungsprogrammen der Bürgschaftsbank Hessen, KfW und WIBank Hessen. Über Aufbau und Inhalt des Businessplans informierten das RKW Hessen und die Steuerberaterkammer Hessen. „Franchising und Entrepreneurship – Ausbildung zum Unternehmer“ stand im Fokus des Vortrags der Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg. Die Agentur für Arbeit Limburg, die Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, die Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez und die IHK Limburg organisierten die Veranstaltung bereits zum 16. Mal.

Erfahrungsaustausch der Firmenkundenberater im IHK-Bezirk

Am 24. Januar 2013 fand der insgesamt 6. Erfahrungsaustausch der Firmenkundenberater statt. Nahezu alle im IHK-Bezirk Limburg ansässigen Banken waren vertreten und informierten sich zu den aktuellen Förderprogrammen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen sowie der Bürgschaftsbank Hessen. Das Treffen dient dem

Austausch an Neuigkeiten und Erfahrungen zwischen den ortsansässigen Banken, den Förderinstituten und der IHK Limburg.

IHK-Ehrenurkunden

Auch in 2012 hat die Zahl der durch die IHK Limburg ausgestellten Ehrenurkunden gegenüber dem Vorjahr wieder kräftig zugenommen. 158 ausgefertigte Ehrenurkunden betreffen Mitarbeiter, die lange Zeit – also 10 Jahre und mehr (in 5-Jahresschritten) – in Mitgliedsunternehmen der IHK Limburg beschäftigt sind. Die Unternehmen nehmen solche Jubiläen zum Anlass, mit den Urkunden ihre Wertschätzung gegenüber langjährigen Mitarbeiter/-innen zum Ausdruck zu bringen und die täglichen Leistungen zu honorieren. Zusätzlich wurden in 2012 2 Urkunden zu Firmenjubiläen ausgestellt. Die Beck und Heun GmbH aus Mengerskirchen und die Hans Neher Automaten-dreherei GmbH & Co. KG aus Weilmünster feierten jeweils ihr 50-jähriges Bestehen.

IHK-Umfragen „Finanzierungszugang“

Im Rahmen der Konjunkturumfragen in 2012 befragte die IHK Limburg ihre Mitgliedsunternehmen auch nach dem Finanzierungszugang. Fast zwei Drittel der befragten Unternehmen gaben einen mindestens befriedigenden Finanzierungszugang an. 8 Prozent klagten über einen schlechten Finanzierungszugang, während 27 Prozent angaben, keine externe Finanzierung zu benötigen. Die größten Hürden für ein erfolgreiches Finanzierungsvorhaben liegen der Umfrage nach in dem Bereitstellen von ausreichenden Sicherheiten (42 Prozent) und in einem unzureichenden Eigenfinanzierungsanteil (30 Prozent).



Der Gründertag fand 2012 in der Weilburger Wilhelm-Knapp-Schule statt

Der Industrieausschuss diskutierte mit Landrat Michel über die Zukunft der Branche am Standort



Rückblick in Zahlen

Stellungnahmen + Erstinformationen/Beratungen	Anzahl
Gewerbeuntersagungsverfahren (§ 35 Gewerbeordnung)	28
Fördermöglichkeiten (Bürgschaften, Zuschüsse zur Existenzgründung)	46
Selbständige gewerbliche Tätigkeit von Ausländern (§ 21 Aufenthaltsgesetz)	5
Existenzgründung – Erstinformationen und Individuelle Beratungen	390

Veranstaltungen	Teilnehmer
Gaststättenunterricht (1x)	13
Regionaler Unternehmersprechtage (7x)	23
Patent- und Erfindersprechtage (4x)	18
Sprechtage Marketing und Vertrieb (6x)	15
Sprechtage Unternehmensnachfolge (7x)	17

Ausblick

Sprechtage

Der Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung bietet auch im Jahr 2013 wieder regelmäßig stattfindende Sprechstage für Unternehmer und Existenzgründer zu verschiedenen Themen an. Schwerpunkte des monatlich stattfindenden regionalen Unternehmersprechtags sind Fragen zu den Themen Finanzierung, geför-

derte Unternehmensberatungen und Existenzgründung. Dieser Sprechtag wird gemeinsam mit den Netzwerkpartnern der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, dem RKW Hessen, der Handwerkskammer Wiesbaden und der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez angeboten. Daneben veranstaltet die IHK Limburg gemeinsam mit den Wirtschaftspaten e.V. Sprechstage rund um das Thema Nachfolge sowie Sprechstage zu den Themen Marketing und Vertrieb. Aufgrund der Nachfrageentwicklung wird die IHK Limburg in 2013 mehr Sprechstage zum Thema Unternehmensnachfolge anbieten. Zusätzlich können vier Mal im Jahr Fragen rund um die Themen Patente, Gebrauchsmuster sowie Marken- und Designschutz mit einem Patentanwalt geklärt werden. Für alle Sprechstage können kostenfreie, vertrauliche Gesprächstermine vereinbart werden.

Gründungswerkstatt Mittelhessen

Die IHK Limburg bietet, gemeinsam mit den Kammern IHK Lahn-Dill und IHK Gießen-Friedberg, ab 2013 wieder ein Online-Businessplan-Tool, die „Gründungswerkstatt Mittelhessen“, an. Neben vielfältigen Informationen rund um das Gründen besteht die Möglichkeit, sich online zu registrieren und unter Anleitung einen Businessplan zu erstellen. Dabei können jegliche Änderungen und Zwischenschritte festgehalten werden und die Bearbeitung zu einem beliebigen Zeitpunkt wieder fortgesetzt werden. Zusätzlich kann man auf ein Tool zugreifen, mit dem die Finanzplanung, wie Liquiditätsplan, Rentabilitätsvorschau oder Investitionsplan, erstellt werden kann. Abgerundet wird die Gründungswerkstatt von einer Tutorfunktion: Fragen die dem Gründer während

der Erstellung des Businessplans entstehen kann dieser direkt über das Tool an die IHK stellen.

Ausschuss-Arbeit

Sowohl Industrie- als auch Handlungsausschuss werden sich auch 2013 wieder intensiv mit Fragen und Problemen der jeweiligen Branche auseinandersetzen. Für den Industrieausschuss werden die Themen „Bedeutung des demografischen Wandels für Industrieunternehmen“ sowie „Infrastruktur im Landkreis Limburg-Weilburg“ im Fokus stehen. Der Handlungsausschuss wird sich voraussichtlich den Thematiken „Handel und Tourismus“ sowie „Technische Entwicklungen im Handel“ widmen.

Gründertag

Gemeinsam mit den weiteren Veranstaltern, der Agentur für Arbeit Limburg, der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg sowie der WfG Limburg-Weilburg-Diez GmbH, organisiert die IHK Limburg für den 30. Oktober 2013 den 17. Gründertag - eine kostenfreie Informations- und Beratungsplattform für alle Gründungsinteressierten mit Vorträgen und zahlreichen Ausstellern. In 2013 wird der Gründertag wieder in der IHK Limburg stattfinden.

Landesgeschäftsstelle der WJ Hessen

Seit November 2012 betreut die IHK Limburg die Wirtschaftsunioren Hessen. Die Landesgeschäftsstelle wechselt traditionell im 2-Jahres-Rhythmus zwischen den IHKs in Hessen. Sie dient der administrativen Unterstützung und Beratung des jährlich wechselnden Landesvorstands der Wirtschaftsunioren Hessen. Die Betreuung der heimischen Wirtschaftsunioren Limburg-Weilburg-Diez durch die IHK Limburg bleibt natürlich bestehen.

Innovation und Umwelt

Eco-Academy

Umweltwissen für die Praxis



Bei der Auftaktveranstaltung zum Jahresthema standen die heimischen Rohstoffe im Mittelpunkt

6

Energie und Rohstoffe für morgen

An der Auftaktveranstaltung „Rohstoffsicherung – die heimischen Rohstoffe und Lagerstätten“ im März 2012 in der IHK Limburg nahmen mehr als 70 Interessierte teil. Im Fokus standen die Bedeutung der regional vorhandenen Rohstoffe und die Schaffung einer stärkeren Akzeptanz für den Abbau dieser. Das komplexe Thema wurde in insgesamt 8 Vorträgen von Fachbehörden und rohstoffabbauenden Unternehmen vorgestellt. In der abschließenden Podiumsdiskussion erörterten die Experten mit dem Publikum Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten des Rohstoffabbaus. Die Veranstaltungen der Umweltberatung im IHK-Verbund Mittelhessen wurden passend zu dem DIHK-Jahresthema angeboten. Die Jahresveranstaltung „Ist die Energieversorgung in Hessen morgen noch sicher“ stand mit 120 Gästen in der Rittal Arena in Wetzlar im Mittelpunkt. Darüber hinaus konnten die Unternehmen an 18 Veranstaltungen zu verschiedenen Bereichen der Energieeffizienz teilnehmen. Wiederum wurden zehn European – EnergieManager ausgebildet. Im EnergieManager-Stammtisch können sich diese über aktuelle Entwicklungen rund um ihre Aufgaben austauschen. Die Eco-Academy, eine Kooperation des IHK-Verbundes Mittelhessen mit der Justus-Liebig- Universität Gießen bot ihr bewährtes Ausbildungsprogramm zur Schulung von Umweltbeauftragten an.

Beratung

In den Bereichen Umwelt/Energie wurden 220 Nachfragen aus dem IHK-Bezirk Limburg durch Erstinformation oder individuelle Beratung be-

antwortet. An den kostenfreien Patent- und Erfindersprechtagen in der IHK Limburg ließen sich insgesamt 18 Teilnehmer von einem Patentanwalt rund um gewerbliche Schutzrechte informieren.

Newsletter

Neuigkeiten und Wissenswertes rund um die Themen Umwelt, Energie, Klima und Rohstoffe aus Deutschland, Europa und darüber hinaus erhalten Sie in dem monatlich erscheinenden Newsletter „EcoPost“ des DIHK. Die monatlich erscheinenden „Innovationsnachrichten“ des DIHK beleuchten forschungspolitische und technologierelevante Nachrichten aus Brüssel und Berlin. Mit dem ebenfalls monatlich erscheinenden Newsletter „Innovationsnachrichten aus Hessen“ erhalten Sie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Beratungsmöglichkeiten, FuE-Förderungen, Forschungsergebnissen hessischer Hochschulen und Publikationen zu Innovationsthemen. Alle Newsletter können Sie auf der Homepage der IHK Limburg bestellen.

Ausblick

Energie und Umwelt

Auch 2013 wird die Umweltberatungsstelle im Zusammenhang mit dem DIHK –Jahresthema eine Veranstaltung zum Thema: „Energienetze ausbauen – bezahlbare Energieversorgung in Mittelhessen sichern“ anbieten. Mittlerweile wird der fünfte European- EnergieManager aufgelegt. Dieses Mal können interessierte Unternehmen auch einzelne Module des Lehrganges besuchen.

Beratung zum Energieeinkauf

Für April ist ein kostenloser Beratungstag zum Thema Energieeinkauf in der IHK Limburg geplant. Ein Experte des Bundesverbandes der Energieabnehmer e.V. klärt Fragen rund um den Stromeinkauf, Energieeinsparungen und Fördermittel.

Innovation

Die Innovationsberatung der hessischen IHKS steht den Mitgliedsunternehmen auch in 2013 wieder für Informationen rund um die Themen Produktsicherheit / EU-Richtlinien / CE-Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung von Innovationen, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Wissenstransfer zur Verfügung.

Die IHK Limburg wird wieder vier Patent- und Erfindersprechtage anbieten. Darüber hinaus plant das Technologie-Transfer-Netzwerk im Mai eine Veranstaltung zum Thema „Industrie 4.0“ in den Räumen der IHK Limburg. Weitere Veranstaltungen sind in der Region Mittelhessen in Planung. Hessenweit werden auch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, wie die Zertifikatslehrgänge „Methodenpass“, „Führungskultur“ und „Innovationsmanager“ angeboten.

Infrastruktur – Wege für morgen

Auch für das Jahresthema 2013 der IHK-Organisation „Infrastruktur – Wege für morgen“ sind Veranstaltungen im Bereich Innovation und Umwelt geplant. Hierzu zählen etwa die Themen „Autarke Energieversorgung“ und „Infrastruktur von Stromnetzen“.



Mit dem ICE ist der Flughafen Frankfurt nur 18 Minuten entfernt

Der Workshop „Österreich“ informierte über Chancen und Besonderheiten, die sich für Unternehmen ergeben



Den Export unterstützen

Im Geschäftsbereich International finden die Mitgliedsunternehmen in der IHK Limburg einen Ansprechpartner für alle Fragen der Außenwirtschaft. Ob es um das richtige Formular für ein Zollverfahren, die Förderung einer Auslandsmesse oder einen empfehlenswerten Ansprechpartner in Rumänien geht – die IHK hilft weiter. 416 Beratungsgespräche fanden in 2012 statt. Zudem bot die IHK spezielle Seminare an zu Themen wie Neuerungen im Zollrecht, Einsteigerseminar Zollabwicklung, Fachseminar Warenursprung- und Präferenzrecht, Exportabwicklung für Fortgeschrittene oder Umsatzsteuer bei internationalen Geschäftsvorfällen. Monatlich versendet die IHK Limburg einen kostenlosen Außenwirtschaftsinformationsdienst an rund 160 interessierte Unternehmen.

Notwendige Exportdokumente

Als besonderer Service sind im Service-Center der IHK alle gängigen Zollformulare kurzfristig erhältlich. Doch die IHK verkauft nicht nur jedes Jahr rund 3.600 Zollformulare, sondern die Exportunternehmen können sich bei der IHK bestimmte vor allem für den Import in anderen Ländern vorgeschriebene Dokumente ausstellen lassen.

Daneben gibt die IHK immer wieder knapp gefasste Merkblätter zu häufig angesprochenen Themen im Bereich Außenwirtschaft heraus. Hinzu kommen Fachbroschüren für die praktische Arbeit, die im Service-Center der IHK Limburg erhältlich sind. Viele weitere Informationen und Info-Quellen finden sich auch auf der Homepage der IHK Limburg unter der Rubrik Internationales.

Zahlen aus 2012

Außenwirtschaftsformulare verkauft	3.631
Ursprungszeugnisse ausgestellt	2.247
Außenwirtschaftspapiere ausgestellt	261
Carnets A.T.A. ausgestellt	35
Seminare Außenwirtschaft	7

Kampf gegen verschärfte Vorschriften

Der vielfache Protest der Wirtschaft an den neuen Nachweisvorschriften für steuerfreie EU-Lieferungen, der so genannten Gelangensbestätigung, hat Erfolg gezeigt. Das Bundesfinanzministerium hat einen überarbeiteten Entwurf der Nachweisvorschriften vorgelegt. Er soll jetzt mit einer angemessenen Übergangsfrist erst zum 1. Juli 2013 verbindlich werden. Auch gegen die Pläne der Europäischen Kommission, beim Export wesentlich kompliziertere Regeln für die Bestimmung des Warenursprungs vorzusehen haben sich die IHKs in 2012 gewandt. Diese Neuregelung des Zollwesens brächte erheblichen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für Unternehmen in Deutschland.

Länderinformationstage

Von der IHK Limburg wurde in 2012 eine Inhouse-Marktberatung Italien zusammen mit der italienischen Auslandshandelskammer (AHKs) angeboten. Die IHK Limburg hat in 2012 wieder intensiv die Dienstleistungen der AHKs für die exportorientierten heimischen Unternehmen dargestellt und auch auf die Fördermöglichkeiten einer Beratung durch die AHKs hingewiesen bzw. Anfragen

zu den AHKs vermittelt. Zu einem Förderprojekt der AHK Österreich fand am 6. Dezember 2012 in der IHK Limburg für alle Unternehmen in Mittelhessen ein halbtägiger, kostenfreier Workshop statt, um sich einen Überblick über die Chancen und Besonderheiten in Österreich zu verschaffen.

Zollforum Mittelhessen

Im internationalen Warenhandel sind Zollabwicklung und notwendige Sicherheitsanforderungen von großer Bedeutung. Der IHK-Verbund Mittelhessen hatte deshalb am 27. November im Zollforum Mittelhessen über aktuelle Entwicklungen im Ursprungsrecht, der Zollabwicklung, der Exportkontrolle und vieles mehr informiert.

Ausblick

Ein effektives Networking und Austauschmöglichkeit mit anderen Unternehmen und Dienstleistern tragen wesentlich zum Erfolg im Auslandsgeschäft bei. Dies bietet sich besonders bei dem zentralen hessischen Aussenwirtschaftstag, der für den 1. und 2. Juli 2013 in Frankfurt geplant ist.

Für die Exportunternehmen in Mittelhessen sind Sprechstage und Inhouse-Marktberatungen zu verschiedensten Ländern geplant. In der IHK Limburg werden zu den Ländern USA, Polen und Belgien/Luxemburg entsprechende Veranstaltungen stattfinden, mit Informationen zu Chancen und Risiken in diesen Auslandsmärkten. Stattfinden werden auch wieder Zoll-Seminare für Einsteiger und Fortgeschrittene, über Zollrechtsänderungen oder das Thema Warenursprung. Eingeladen wird erneut zu Treffen des Exportleiterkreises. Der Arbeitskreis China hat im Frühjahr das Thema: „Wird das 21. Jahrhundert ein chinesisches Jahrhundert?“

Aus- und Weiterbildung

Mirko Streb wurde von DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann als Bundesbester im Ausbildungsberuf der Industriedrucker ausgezeichnet



Foto: Jens Schlicke



Foto: Andreas Schlotte

Severin Holl ist Landesbeste im IHK-Weiterbildungsgang der Bilanzbuchhalter. Mit ihr freute sich Günter Kern, Landrat des Rhein-Lahn-Kreises

AUSBILDUNG

2012 konnte die IHK Limburg 574 neue Ausbildungsverträge eintragen. Mit Blick auf den Anteil der Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt der Arbeitsmarkt Limburg-Weilburg an fünfter Stelle unter den vierzehn Arbeitsmarktbezirken in Hessen.

Allerdings hat trotz des großen Engagements der ausbildenden Unternehmen auch vor Ort schon der Kampf um die besten Auszubildenden begonnen. Viele Ausbildungsplätze konnten nicht besetzt werden. Ein großes Problem ist auch das steigende Eintrittsalter der Jugendlichen, wenn sie in die Erstausbildung gehen. Viele Jugendliche sind in ihrer Berufswahl unsicher und hoffen durch einen höheren Bildungsabschluss auch bessere Berufschancen zu haben. Die IHK Limburg wird sich zukünftig dafür einsetzen, mehr Jugendliche ohne Umwege direkt in die Ausbildung zu bringen.

Lehrstellenbörse

Damit die Suche nach Auszubildenden für die Unternehmen einfacher wird, hat sich die IHK Limburg der neu ins Leben gerufenen, bundesweiten IHK-Lehrstellenbörse angeschlossen.

Auf der Internetplattform begegnen sich Jugendliche, die nach einem Ausbildungsplatz suchen und Unternehmen, die Ausschau nach geeigneten Bewerbern halten.

Basics in Business

„Basics in Business“ – kurz BiB – heißt ein neuer Kurs, den Schülerinnen der Limburger Marienschule seit diesem Schuljahr in der Oberstufe belegen konnten. Im Zentrum stehen dabei Qua-

lifikationen und Kenntnisse, die in der Berufswelt von morgen benötigt werden. Das Besondere: Unterrichtet werden die Oberstufenschülerinnen nicht nur von ihren Lehrkräften, sondern auch von Vertretern zahlreicher heimischer Unternehmen, die für die Verzahnung der Inhalte mit der Berufspraxis verantwortlich sind. Entwickelt haben das Pilotprojekt die IHK Limburg sowie die Fachschaft Politik und Wirtschaft der Marienschule. Im September 2012 erhielten die ersten Absolventinnen ihre Teilnahmebescheinigungen.

Ausbildungschampions

Auch 2012 hatten 22 Jugendliche ihre Ausbildung mit der Gesamtnote „eins“ abgeschlossen. Herausragend waren Björn Litzendorf, Industrieelektriker, und Sascha Weltder, Straßenbauer, die als hessenbeste Auszubildende ihre Prüfung ablegten. Ebenso wie Mirko Streb, Drucker, Fachrichtung Hochdruck, der nicht nur hessenbeste war, sondern mit seiner Prüfung das bundesbeste Ergebnis erzielte. Sie wurden alle am Jahresempfang von dem neuen Präsidenten Ulrich Heep geehrt.

Ausbildung 2012 / Zahlen der IHK Limburg

Ausbildungsverhältnisse insgesamt	1.388
davon: kaufmännische	940
davon: gewerblich-technische	448
Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse	574
davon: kaufmännische	410
davon: gewerblich-technische	164
Bestehende Umschulungsverhältnisse	71

Ausbildende Betriebe	432
in kaufmännischen Berufen	331
in gewerblich-technischen Berufen	57
in kaufmännischen und gewerblichen Berufen	44
Ausbildungsberufe	88
davon: kaufmännische	41
davon: gewerblich-technische	47
Prüfungsteilnehmer	
Abschlussprüfungen	524
Zwischenprüfungen	396
Prüfungsausschüsse	
für kaufmännische Ausbildungsberufe	30
für gewerblich-technische Ausbildungsberufe	14
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder	320

WEITERBILDUNG

Fachkräftesicherung

Für viele Unternehmen wird es immer schwieriger, die richtigen Fach- und Führungskräfte zu finden. Der Wettbewerb um die besten Fachkräfte trifft den Mittelstand ganz besonders.

Umso wichtiger ist es für die Unternehmen, ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu verbessern und sich als „Marke“ zu entwickeln, die bei Arbeitnehmern bekannt und gefragt ist.

In einer Veranstaltung zu diesem überaus wichtigen Thema referierten Klaus Löchl, Unternehmensberater der Wieder AG und Rainer Wälde, Imageexperte und Leiter der TYP-Akademie und beantworteten die zahlreichen Fragen der Unternehmensvertreter.



Die frischgebackenen Industriemeister Metall und Elektrotechnik

IHK-Vizepräsident Ottmar Schütz überreichte den Tief- und Straßenbauern ihre Abschlusszeugnisse



Bilanzbuchhalterlehrgang

14 erfolgreiche Absolventen des 42. IHK-Lehrgangs erhielten am 30.05.2012 in der IHK Limburg ihre Zeugnisse. Über zweieinhalb Jahre besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusätzlich zu Berufstätigkeit und privaten Verpflichtungen den Unterricht und stellten damit ihre Leistungsbeurteilung und Eigenmotivation unter Beweis. Mit Frau Severin Holl hatte 2012 erneut eine Absolventin aus Limburg als beste hessische Bilanzbuchhalterin abgeschlossen.

„Geprüfter Industriemeister Metall und Elektro“

22 Absolventen des Industriemeisterlehrgangs Metall und Elektro erhielten am 19. März 2012 ihre Zeugnisse. Sie hatten in drei Jahren berufsbegleitend 1.100 Unterrichtsstunden absolviert. Als zukünftige Führungskräfte sind Industriemeister in vielen Unternehmen unverzichtbar. In Anbetracht des demografischen Wandels und des damit einhergehenden Fachkräftemangels wird die Nachfrage der Wirtschaft nach Industriemeistern in Zukunft steigen.

IHK-Zertifikatslehrgang

Im Herbst konnten die ersten Teilnehmer des IHK-Zertifikatslehrgangs „Personalfachkraft“ verabschiedet werden. Die Teilnehmer hatten sich in über 100 Unterrichtsstunden mit grundlegenden rechtlichen Kenntnissen in der Personalarbeit befasst und sich Kenntnisse in der Personalplanung und -beschaffung und der Personalentwicklung angeeignet.

Kooperationsabkommen der IHK Limburg mit Mundipharma

Das Limburger Pharmaunternehmen Mundipharma

setzte im Bereich der Qualifizierung von Mitarbeitern neue Maßstäbe. Ein Novum ist, dass Mundipharma als erstes Unternehmen aus der Region bei der internen Weiterbildung freiwillig eine Kooperation mit der IHK Limburg eingegangen ist und die Einhaltung der gemeinsam verabredeten Standards prüfen lässt.

Weiterbildung 2012

Teilnehmer der Lehrgänge	
kaufmännische	141
gewerblich-technische	24
Teilnehmer an Ausbildereignungs-Lehrgängen	70
Teilnehmer an Vorbereitungslehrgängen zu Berufsabschlussprüfungen	67
Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen	414
Prüfungsausschüsse	6
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder	101

Weitere Zahlen 2012

Beratungen	
Ausbildungsberatung der Ausbildungsberaterin	462
Weiterbildungsberatung	649
Schlichtungsverfahren	
Berufsausbildung	2
Sitzungen mit Beteiligung des Ehrenamtes	
Prüfungsausschüsse	357

Schlichtungsausschuss	1
Berufsbildungsausschuss	2

IHK FOSA nimmt Arbeit auf

Die IHKs in Deutschland haben gemeinsam einen öffentlich-rechtlichen Zusammenschluss zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse gegründet, die seit dem 01.04.2012 ihre Arbeit aufgenommen hat.

In Nürnberg werden zentral für die IHKs ausländische Qualifikationen auf ihre Gleichwertigkeit mit deutschen Abschlüssen in den den IHKs zugeordneten Berufen geprüft und verbindlich festgestellt.

Ausblick

Auch 2012 lag der Schwerpunkt der IHK Limburg in der Ausbildung auf der Berufsorientierung und dem Werben für die Duale Ausbildung. Im Rahmen des Jahresthemas 2013 ist im Herbst eine Veranstaltung geplant, die sich mit der Bildungsinfrastruktur vor Ort befassen wird. Ziel soll sein, mit allen an der Bildung verantwortlich Beteiligten darüber zu diskutieren, wie die Bildungsinfrastruktur vor Ort gestärkt und zukunftsfähig gemacht werden kann.

Begleitet wurde das Jahr 2012 bei der IHK Limburg von dem Thema „Fachkräftesicherung“. Auch 2013 wird hier ein Tätigkeitsschwerpunkt liegen. Die Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften, die es gilt, auch in der Region zu halten, nimmt einen immer größeren Raum in der Personalbeschaffung ein. Hier will die IHK die Unternehmen unterstützen und in Veranstaltungen und Beratungen neue Wege der Mitarbeiterrekrutierung und -bindung aufzeigen.

Recht und Fair Play

Die Veranstaltung „Neukundengewinnung und Kaltakquise“ informierte darüber, was bei der Kontaktherstellung rechtlich zulässig ist



Die IHK Limburg steht ihren Mitgliedsunternehmen in Rechtsfragen als erste Anlaufstelle zur Seite und weist den Weg für das weitere Vorgehen

Gut beraten

Im Jahr 2012 gab es wieder zahlreiche Anfragen in Rechtsangelegenheiten. Die Beratungsschwerpunkte lagen dabei im Allgemeinen Zivilrecht, Arbeitsrecht und Wettbewerbsrecht.

Beratungen 2012:

Rechtsauskünfte	297
Wettbewerbsrecht	11
Einigungsstellenverfahren	1
Neu erstellte Merkblätter zu Rechtsthemen	1

Stellungnahmen 2012:

Registereintragungen und Firmenrecht	223
Erlaubnispflichtige Gewerbe	64
Festsetzung von Messen, Märkten und Ausstellungen und Zulässigkeit von Wanderlagern und Versteigerungen	25

Sachverständige sichern die Standortqualität

Die IHK Limburg hat die Aufgabe, Sachverständige öffentlich zu bestellen, zu vereidigen und zu benennen. Die IHK Limburg betreut derzeit 12 Sachverständige in 12 Sachgebieten.

Benennungen von Sachverständigen 2012:

gegenüber Gerichten	15
gegenüber Unternehmen und Privatpersonen	137

Für die Sachverständigen organisierte die IHK Limburg zudem wieder eine Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sachverständigenwesen (IfS), an der neben den von ihr bestellten Sachverständigen auch zahlreiche Sachverständige aus anderen Regionen Deutschlands teilnahmen.

Betreuung der Versicherungsvermittler

2012 erteilte die IHK Limburg erneut zahlreiche Gewerbeerlaubnisse und nahm in etwa ebenso viele Registereinträge von Vermittlern vor. Von der IHK Limburg werden mittlerweile mehr als 1.145 ungebundene Versicherungsvermittler aus der Region Mittelhessen betreut. Darüber hinaus hat die IHK noch 1 Sachkundeprüfung bestehend aus einem schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil für angehende Versicherungsvermittler abgenommen. Die erfolgreich abgelegte Prüfung führt zur Bezeichnung „Versicherungsfachmann/Versicherungsfachfrau IHK“.

Versicherungsvermittler

Neu erteilte Erlaubnisse 2012	48
Teilnehmer Sachkundeprüfungen	9

Schuldnerverzeichnis

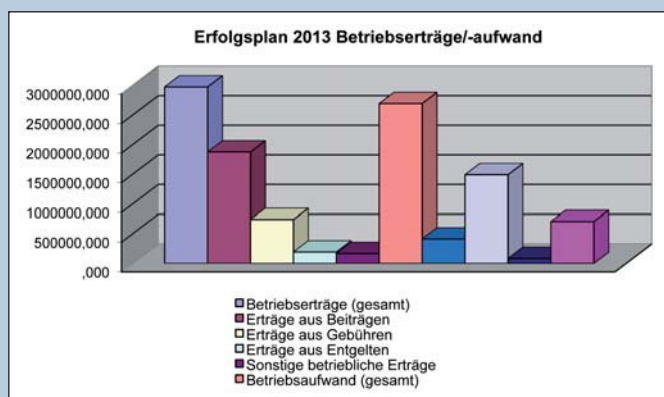
Als besonderen Service bietet die IHK Limburg das Abonnement von Schuldnerlisten an, die ein wirksames Instrument zur Überprüfung der Zahlungsunfähigkeit von möglichen Vertragspartnern darstellen. Aufgeführt sind eidesstattliche Versicherungen in Bezug auf Vermögensverhältnisse, Haftbefehle zur Erzwingung solcher eidesstattlicher Versicherungen und Insolvenzanträge, die mangels Masse abgelehnt wurden.

Im Jahr 2012 abonnierten monatlich 302 Unternehmen die von der IHK Limburg herausgegebenen Schuldnerlisten.

Ausblick 2012

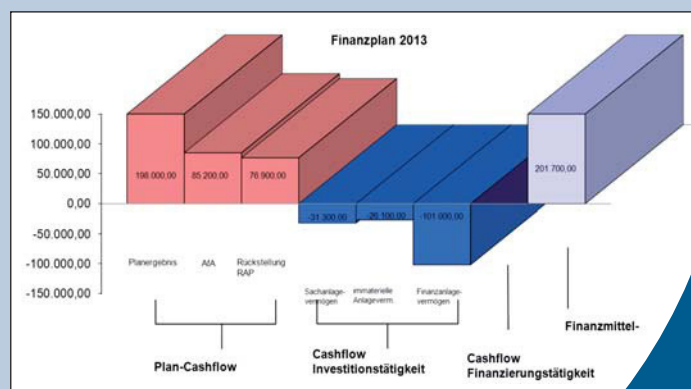
Auf dem Gebiet des Sachverständigenwesens hat sich die IHK Limburg zum Ziel gesetzt, mehr Interessenten für eine Sachverständigentätigkeit zu gewinnen. Eine engere Zusammenarbeit mit den örtlichen Gerichten und ein entsprechendes Informationsangebot für Bewerber sollen dazu beitragen, den Bedarf an Sachverständigen in unserem IHK-Bezirk künftig noch optimaler decken zu können. Seit dem 1.1.2013 nimmt die IHK Limburg die hoheitliche Aufgabe wahr, den Finanzanlagenvermittlern in den Kammerbezirken Lahn-Dill, Gießen-Friedberg und Limburg die gewerberechtliche Erlaubnis gem. § 34 f Gewerbeordnung zu erteilen, sowie die Registrierung durchzuführen.

Finanzen und Organisation



Der Erfolgsplan der IHK Limburg

Finanzplan Wirtschaftsjahr 2013



Jahresabschluss für 2011

Der Abschluss für das Jahr 2011 mit Bilanz, Anhang und Lagebericht wurde von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle der IHKs geprüft. Als Ergebnis der Prüfung wurde der IHK Limburg ein uneingeschränktes Testat erteilt. Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer letzten Sitzung im Jahr 2012 den Jahresabschluss 2011 festgestellt und Präsidium sowie die Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2011 entlastet.

Die positive Entwicklung der Erträge im Jahr 2011 sowie eine unverändert sparsame Wirtschaftsführung und die Optimierung von Arbeitsprozessen haben zu einem Ergebnis von rd. 191 TDE geführt. Dieses Ergebnis wurde mit einem Betrag in Höhe von 130 TDE auf neue Rechnung vorgetragen und der Restbetrag der Ausgleichsrücklage zugeführt. Das Zahlenwerk des Abschlusses wurde in der Kammerzeitschrift Dezember 2012 / Januar 2013 veröffentlicht.

Wirtschaftsplanung für 2013

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2012 die Wirtschaftssatzung und den -plan verabschiedet. Für das Jahr 2013 wurde wieder eine Senkung des Beitrags beschlossen. Der Umlagehebesatz wurde um 8 Prozent auf 0,23 Prozent gesenkt, was ein deutliches Signal an die IHK-Mitglieder darstellt.

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 hat folgende Struktur:

Erträge aus Beiträgen	1.877.000,00
Erträge aus Gebühren	738.400,00
Erträge aus Entgelten	193.100,00
Sonstige betriebliche Erträge	167.400,00
Betriebserträge	2.975.900,00
Materialaufwand	413.600,00
Personalaufwand	1.491.200,00
Abschreibungen	85.200,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	705.000,00
Betriebsaufwand	2.695.000,00
Betriebsergebnis	280.900,00
Finanzergebnis	- 78.900,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	202.000,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Sonstige Steuern	- 4.000,00
Jahresergebnis	198.000,00
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00
Rücklagenveränderung	198.000,00
Ergebnis	0,00

Weitere Informationen

Rund 34 Prozent der geplanten Betriebserträge sind auf die Umlagezahlungen der IHK-Mitglieder zurück zu führen.

Der Grundbeitrag wird unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Mitgliedsbetriebes nach einer Staffelung erhoben. Die Planung geht davon

aus, dass rd. 29 Prozent der Betriebserträge hierdurch erzielt werden.

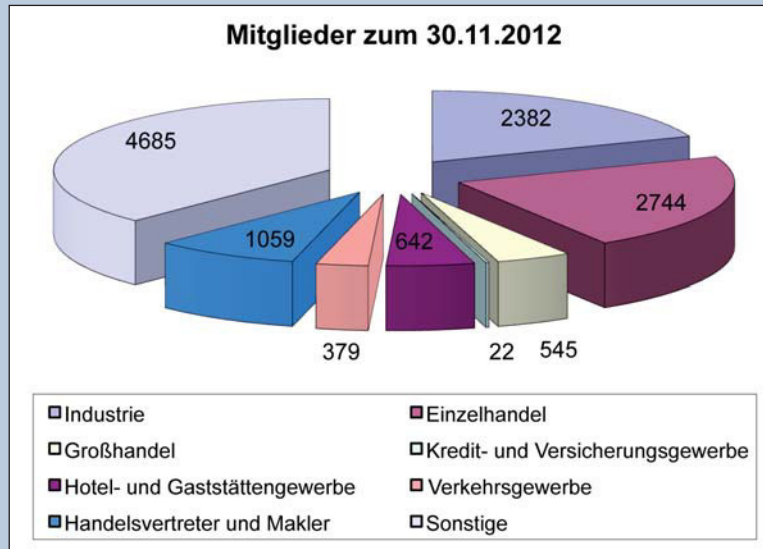
Die weiteren betrieblichen Erträge werden durch Gebühren (rd. 25 Prozent, z.B. durch Eintragung von Ausbildungsverhältnissen, Erlaubniserteilung und Registrierung der Versicherungsvermittler, sowie der Finanzanlagenvermittler Ausstellung von Ursprungszeugnissen) und durch Entgelte (rd. 6 Prozent, z.B. für das Schuldnerverzeichnis, Seminare, Adressaukünfte) erwirtschaftet sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen (rd. 6 Prozent).

Auf der Aufwandsseite des Erfolgsplanes entfällt der größte Anteil auf die Personalaufwendungen (rd. 55 Prozent), wie es bei personalintensiven Dienstleistungseinrichtungen nachvollziehbar ist. Der Materialaufwand umfasst rd. 16 Prozent, die Abschreibungen rd. 3 Prozent und der sonstige betriebliche Aufwand rd. 26 Prozent des geplanten Betriebsaufwands.

Für über 40 Prozent der IHK-Mitglieder gilt derzeit die gesetzliche Freistellungsregelung für Kleingewerbetreibende. Selbstverständlich führt dies zu keinerlei Einschränkung für die Mitgliedschaft bei der IHK Limburg, was auch sicherstellt, dass das umfangreiche Leistungsangebot der IHK Limburg überwiegend ohne Berechnung in Anspruch genommen werden kann.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Limburg ist entscheidend von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen beeinflusst wird. Durch die entsprechende Wirtschaftslage werden auch weitere Einkunftsarten beeinflusst.

Risiken, die den Bestand der IHK Limburg gefährden oder die Entwicklung wesentlich beein-



Die Mitgliederstruktur der IHK Limburg

trächtigen können, werden aus heutiger Sicht nicht gesehen. Für die derzeit erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, entsprechend Vorsorge getroffen. Auch ist ein Risikomanagementsystem implementiert.

Mitglieder der IHK Limburg

Im Jahr 2012 hat sich die Zahl der Mitglieder erneut auf 12.458 erhöht, wobei die hier genannten Zahlen für den Stichtag 30.11.2012 gelten. Im Bereich der Stammdatenbearbeitung wurden von Handelsregister-Betrieben (HR) 181 Neueintragungen, 411 Veränderungen und 137 Löschungen vorgenommen. Im Bereich der Kleingewerbetreibenden (KGT) wurden 1.570 Gewerbean-, 507 Gewerbeum- und 1.524 Gewerbeabmeldungen bearbeitet.

Der Mitgliederbestand gliedert sich zum Stichtag 30. November 2012 wie folgt:

Bereich	HR	KGT
Industrie	662	1.720
Einzelhandel	623	2.121
Großhandel	321	224
Kredit- und Versicherungsgewerbe	22	0
Hotel- und Gaststättengewerbe	59	583
Verkehrsgewerbe	133	246
Handelsvertreter und Makler	122	937
Sonstige	1.010	3.675
Gesamt	2.952	9.506

Steuern

Die IHK verfolgt die Entwicklung der Steuer-gesetzgebung/Steuersätze und beispielsweise die

der regionalen Realsteuersätze. Auch werden monatliche Steuerinformationen vorgehalten sowie Seminare angeboten. Entsprechende Informationen sind im Internetauftritt eingestellt.

Unsere Arbeit in weiteren Zahlen

Auskünfte aus der IHK Mitglieder-datenbank/Vermittlung von Geschäfts-verbindungen/Adressanschriften	159
Industrielisten	31
Neu erstellte Merkblätter	67
Beratung im Bereich Steuern und „Neue Medien“	160
Ausstellung von Ehrenurkunden	132

Ausblick

Finanz- und Infrastruktur

Die Handlungsfähigkeit der IHK Limburg ist unter Finanz- und Personalaspekten zu gewährleisten. Hier sind die bestehenden gewählten Gremien wie der Finanzausschuss, das Präsidium und die Vollversammlung, die das Etatrecht ausübt, statuten-gerecht einzubinden. Nach den Statuten ist ein Jahresabschluss zu erstellen.

Um die Arbeitsprozesse in der IHK Limburg weiterhin zweckmäßig zu unterstützen, ist die im Einsatz befindliche Hard- und Software auf ihre Leistungsfähigkeit hin kontinuierlich unter Kosten-/Nutzaspekten zu aktualisieren. In diesem Zusammenhang werden die bestehenden Anwendungen ziel- und zweckgerichtet um Tools ergänzt. Insbesondere ist die Einführung einer digitalen Archivlösung vorgesehen, um die Abläufe weiter zu verbessern.

Der erforderliche und funktionsfähige Zustand des IHK-Gebäudes, einschließlich der technischen Infrastruktur sowie des Grundstückes, ist zu gewährleisten und die für 2013 vorgesehenen Maßnahmen hierfür durchzuführen.

Service / Information

Als zusätzlicher Service sind den IHK-Mitgliedern Beitragssprechtage anzubieten, um die Möglichkeit zu geben, Fragen zu konkreten Fällen im Rahmen einer persönlichen individuellen Beratung zielführend abzustimmen.

Nach dem erfolgreichen Relaunch des Internetauftritts der IHK Limburg ist dieser weiter auszubauen. Dadurch soll der Austausch und die zur Verfügungsstellung von Informationen bei der internetbasierten Kommunikation mit den IHK-Mitgliedern, der Politik, der Verwaltung und anderen Gruppen weiter optimiert werden.

Die IHK-Mitgliederdatei ist für die Unterstützung der internen Arbeitsabläufe und für die Informationsweitergabe nach datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten an die IHK-Mitglieder aktuell zu halten.

Für den Bereich der „Neuen Medien“ wird verstärkt die Entwicklung des elektronischen Geschäftsverkehrs gefördert, insbesondere unter Berücksichtigung der Verzahnung von Prozessen.

Qualitätsmanagement

Die in der IHK-Organisation bestehenden Standards im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sind den Arbeitsprozessen in der IHK Limburg weiterhin zugrunde zu legen und auf ihre Erfüllung hin weiter zu überprüfen. Darüber hinaus soll ein internes Audit durchgeführt werden.